Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

S. 5–12 | 131–134; fehlen. 12. 7. 1930 Sch.

Ms 139 a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

AUTORIBUS
atque
Amicis
H. L. D.
Christianus Gotthilf Schultze
Magdeburgi d. XVI. Aprilis.
CIↃIↃCCLXXII:.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Mus K 777

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

1963 K 799

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Üz.

Nur war zu sterben weiß, kann selig zu finden Leben.
Ihr neuen Freunde nun, nach der die Weisen streben,
Unsüßet euren Abschied die Reise dieses Lebens
Und selig, unsterblich selbst, ihm zur Unsterblichkeit.

Himmel
empfiehlt sich dem
Himmel Ursichgen
dieses Büchgen
zum
geneigten Andenken:
Johann Samuel Hahn.
Pastor an der heil: Geist
Kirche

Magdeburg
den 26 April: 1772

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Schöne Tage verleben wir,
Trinken Tränen schellen,
Denn der Himmel scheint hier,
Unter schönen Bäumen.

Magdeb
den 4ten Aug
1775

Angenehmen Freund!

Deyliegend schicke ich Ihnen zum Andenken
Ihr aufrichtiger Freund
L. C. Zimmer

Himmel! sage Sie einen Engel,
Der vollkommen glücklich macht!
Sie, wo sey er unsichtbegen
Dieser treuen Jugendacht.

Magdeb.
d 4 Aug
1775.

Zum Denkmahl der
Freundschaft schrieb dieses
Ihre Freundin.
C. E. Mosin

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Wenn nicht in meine Flöte, Thyrsis,
(Der Abend Lüfte) sich haucht;
Nicht Clio, meine Muse,
Mir lächelt, wie sie pflegt,
Mein Lied für jede Grazie
Nicht zarter sich bewegt.

Dann rufe mich auf meine Flur,
In meinen stillen Hayn,
Besteige mit meinem Hügel mir,
Bei meinem Eichbaum,
Den großen Vater der Natur,
An den wir alle glauben.

Thirsis

Halle
bei Gebauer
1773.

Zum Druck von
J. L. Schmid.
M. D. d. M. u. J. L. A.

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito

Magdeburgi
d. XVI. Maii. CIↃIↃCCLXXII.

Memoriae caussa scripsi
M. Christophorus Christianus Sturm
V. D. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Unsere Archivien sey, und dem Hofe nachzuschicken, der gegen uns Unsere Verwandtschaft
ist: dem dieses Empfehlt und gehen die Unsrigen.

Halle
d/13ten April
1795.

Zum gnädigsten Andenken
empfiehlt sich J. F. Gröbe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Den Mund gab die Natur
Euch nicht zum Fressen nur
Ach was ist schöner kunst
Ist Lust zu Küssen und Lust.

Zum gnädigsten Andenken der Freundschaft von Ihrem
ergebenen Diener
L. F. Minisch L. R. P. aus Schlesien
Halle den 21 Sept. 1773.

abiit d. VIII. oct. 1773.

Ballade.

Ein Mädchen voll Sittsamkeit, voll Häuslichkeit und Eingezogenheit ist ungeschickt Freundschaft und Liebe zu unterhalten, sie geschickt als eine Magie muß uns bis zur Freundschaft durch einen angenommenen Schein die Sinne rühren.

Lernen Sie sich Leserinnen Ihr Herz
bey dem Anblick dieser Zeilen
nie
schon aufmerksam-sorgenvoll
pochen
Armuth u Diener
Josephine Ludwig Schultz v. G. G. L.
auf Salzwedell.

Halle d 19 Septbr: 1773.

O Freundschaft! Linde nahmen Feinden!
Die Tugend ist der Weisheit Pflicht
Du hast den Reitzungen der Sünde Linden
Und ihren Schmertzen flüchtest du nicht.

Denkmahl
der
aufrichtigsten Freundschaft
von
Joh: Chr: Ludw: Kahren.
v. Saltzwedel. in der Altmark.
Dy 1784.

Halle d 20ten 7br. 73.

Sic pagina

Der Mensch ist weiß und glaublich, der wahrlich die Welt und
Gestalt, in der sie vor Augen steht, sich gemacht, so wie
Plinius das ganzen Thiere, ist gesetzt sind.

Zeller
Schön Berg
1774.

Zeichnen sich sich schön
Blau ausschneiden Farben
Ohr & Hand &c.
und Mischung.

jungit amicos.

Wie wohl wirds thun nach redlichen Bemühn,
Bei Gottesfurcht, mit Wissenschaft und Tugend
In muntrer und noch Hofnungsvoller Jugend
In fremder und weit besser Flur zu ziehn!

Bester Freund!

Leben glücklich, bleibe stets gewogen
Treuen Dem, Des Wohlsein Dir
Weitre meine Pflege jetzt nicht gezogen,
Dir mir gewogen!

Halle
den 12ten September
1774.

Christian Wilhelm Weberus Theol. Cand.
Pyritzensis Pomeranus.



Partie im Bremcker Thale bei Göttingen.

Lob der Tugend.

Jungen Schönen, klugen Mannen
Nach im ernsten Lauzen gewannen
Und der Schöpfung Meisterstück,
Mag für Leich in ihnen blühen!
Mag für Tugendschilde in den Minnen!
Allen leben und lacht an ihnen
Ihr bezaubernd schönen Leib
Ist der Schöpfung Meisterstück.

Halle 7 Aug. April
1775

Erstes Gedicht einer solchen schönen die Tugend in abstracto geschildert, anderes Ihnen in concreto, denn die sind dieselben andächtig allein vergessen die auch abwesend ihrer beständigen Gedenken und Diener mist.

d. L. Gräbner Med: Dr: Magdeburgens:

Utilitati multorum consulens bonus civis

Memoriam sui de melioris comendandi
causa amico suo aestimatissimo haec
adscribere voluit
Joannes David Worbs Ruppino-Mediomarchicus.
Theol. Cult:
Halae d. 24 Aprilis CIↃCCLXXV.

Sit pagina iungit

Den Hügeln mag der Teufel in jungen Thälern lachen,
Er weint die Thäler frey, und frey die Hügel machen,
Derhalben ist uns matt, wenn nicht den Freundschaft gesinnet,
Und das entzündet uns nur, wenn jungen Frauen entzündet.

---

nimm ganz Kayserl
neuen orthographie

Halle d. 6ten May
1744

Joh. Jak. Gleim.

Frauen die sich, ersten
Freund, bey Durchlesung
dieser Verse entfernen
zu freundschaftlichen Freuden
des freien Geistes Müßiggang
und Vergnügen im Freundschaften

Amicos optabile quidem est quam plurimos
habere.
Paucos autem habens aliquis, sed fidos, fortuna-
tus est.
Sibi amicus, qui turpia amat, neque fit, neque
fiat.

Hellae die IV Mart:
MDCCLXXIV

Quae pauca in Sempiternam sui memoriam
scripsit Theophil: Ernst
Frantz J. C.
Syritiae Pom:

Obs: Consta mens recti famae mendacia
ridet.

In dem schönen Tempel unserer glücklichen Jugend wandre die Elegische Schmerz und die Glückseligkeit fortgerissen und begrüben sich im Augenblick. Selbst wer mag sich etwas so leicht gemachtes wünschen.

Halle
d. 24 Aug:
1774.

Ihren die nicht bey mäßigen
Handen mein Mahlerey Ihrer
Freundin Angelika, so approuvirt
Ihnen das Original, das gnädige
Aug mit Leidenschaftlichkeit Ihrem
Freund sich nennt. d. d. Rom
den 8ten Februar 1788.

M. J. G. Tischb.

Si d'un Cristal poli ma poitrine etoit faite
Vous y verriez pour Vous l'amitié parfaite.

Recevez
Cher Ami
en ces lignes
La Memoire
de Votre
tres fidele frere
H. E. F. Delbrück Et. en Th.
de Mecklebourg
à Halle le 6 Septembre 1774

Symb.
P. N. P.

O selig, wem sein gut Gewissen
Entwerfet aber gwesne Ruhe und Glücken,
Der, weil die Welt nesebt, verlacht;
Der seine ganze Zeit der Gottseligkeit,
Der Einsamkeit und der stillen Stunden
Zum Nutzen nutz, und die Tugend wacht.

Halle
d 14 Merz
1745.

Zum gnenigsten Andenken
Der Verfasserin ihre Hochgebung Verehrung
J. G. Lange und Sohn Michael
Mark d. G. G. L.

Dein ächter treuer, o Freund, ergebener!
Es küsst Dich Dein Lebrecht
Dein frühzeitig Leider in der Fremde,
Dein Mero's Grabmal abgenöthigt!

Halle
den 14ten März
1775.

Erinnere Sie sich
Ihres Freundes
Franz
und
Löhneys
L. L. W. L.

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Nitimur in vetitum semper cupimusque negata

Halae d. VI Aprilis 1725.

Alis pauois professori
honoratissimo commen-
datum se habere voluit
Chr. Gottl. Schirmer
Siles. Grünberg.

Obsequium amicos, veritas odium parit

Halae
d. XXI Febr.
cIↃIↃCCLXXV.

Memoriam sui comen-
daturus scripsit
M. W. F. Windorff. Th. C.
Saalfelda-Thuring

Solus Sapiens est dives.

Halae
d. 12. Febr.
1775.

M. c. Ser.
Joan. Christ. Rausch.
Sondershusano-Schwarzburgic.
S. S. Th. C.

Stat sua cuique dies, breue et irreparabile tempus
Omnibus est vitae.

Halae
d. XXI Febr.
cIↃIↃ CCCXXV.

Amicè charissime
haec faciant ad mi
memoriam Tibi com-
mendandam
T. C. T. Henrici Th. C
Palaeo-Marchicus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Gallard.

Leben, wie du, wann du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben!

Mit Dieser Angel unsers Lebens

Dalln
Frau Sabigill
1775.

ungefehlt sich
Ihnen
gnädigen Leuten
H. L. Ihrer
G. G. G.
aus Magdeburg.

Sie sind auch Bücher und Glas Wein
Spanien Essen und Grillen etc.

Seiten 2 Factoren
1765.

Einmal monatlich dem Herrn
Professor Einen Abendbesuch zu ihrem
ganz ergebensten Freund & Diener
L. G. Jungeld nach Magdeburg
d. 22. L.

Wenn einst in froher Umarmung die Schönste
Dir Freund! der Unschuld Erlösung in traunen Küssen gewährt:
Dann flehe zugleich die heilige Umarmung entfernter Freund,
Die jetzt Dir dies lächelnde Glücke verleihe.

Liebenswürdiger Freund!

So oft Sie in Zukunft eine sinnliche Vergnügung genießen: so oft, bitte ich Sie, einige Sekunden dem Andenken eines Freundes zu weihen, der auf die vertrauteste Gesellschaft Ihre Freundschaft unschätzbar zu nützen weiß. Leben Sie recht wohl, glücklich und zufrieden, vergessen Sie aber nur nicht in Genuß eines solchen Glücks nicht die Pflicht Sie zu erfüllen, der mit der zärtlichsten Hochachtung ist und bleibt

Ihr

ergebenster Freund
J. E. H. Gleditsch d. A. D.
aus Leipzig.

M: t: Halle am 6ten April 1775.

Dem der Besitzung gehört über den Abgrund schwach,
Und auch tausendjährig Nichts bestandne Menschen schätzt:
Besser zur rechten Zeit, da sie wir essen mögen:
Ach! mein Flügel, und rasten wir.
Die rasche Flügel sind eilig; und der geschwinde Pfeil,
Und der schon pfeift Nord, und der blitzende Aexte
Schneiden verwundet zu wund; selbst der Gedanken Geschwindigkeit
Knechtet verbrüderten Sinnen sich.

Freund vom Feinde muß zu leben,
Denn die Besten fliehen.

Halle d 12ten 7bris.
1784.

Dem wohlwürdigen Herrn
und ungenannten Freunde
Herr Cand. theol. Hülle
in Wittenberg. d.g.g.

nostra!

Lieber Bruder!
Ich will dir zu deinem
Geburtstage Glück wünschen,
daß du recht lange und vergnügt
deine Reise machen

Halle d. 15 Sept.
1774.

Einbeiliegende Kleinigkeit
bitte mir nicht übel zu nehmen,
denn es ist weiter nichts
als ein Beweis der Erkenntlichkeit
für deine Freundschaft.
Ich wünsche dir
Gesundheit und Vergnügen
auf deiner Reise
Adieu.

— forsan et hæc olim meminisse juvabit.

Halae d. XIII April.
M. DCC LXXV.

His paucis
Posterisori h. a. suavissimo
memoriam sui
commendare voluit.
P. F. Silber
Ph. Phil. Cultor.

Füllt Ihr Himmel, wo Ihr Ihre Blicke suchen
aber nicht erforschen.

Haller

Halle
d 23 Febr.
1775

Ihr sehr ergebener Diener
Der Consistorial Rath
Ch. Ludwig Richter
Prof. d. Theol.
L. W. Bo Richter



α ω

Hominum causa jus omne constitutum.

Wenn Sie mir als Dinus Dr. Cognatii in meinem Zweifel aus dem Grunde und dem Canon zum Leben Fürstlicher Majestät Ihren zweifelhaften Fall aller Ihrer Freunde vorlegen, dann mag ich Ihr nicht, und mit dem mehresten Gefühl der Freundschaft nenne Ihren entgegen

Halæ d. 10 April 1775.

Dan. Ms. Loth. Magdeb. Jur. Stud.

Freudnchen, sollen wenigstes haben,
Dies Lob wird ihnen jedes gegeben,
Sie lieben die Wahrheit und denken den Sinn,
Kann Nichts weis böses, und wenigstes sagen.

Halle d 5ten April
1775.

Ferdinand die sich bey Ihnen
Ihnen, ihres aufrichtigen Freundes
Diwin
f W Leisser J. Aus Magdeburg

In indem Augenblick, da ich von Dir gehend
Indeß unselbare Thränen
Der glücklich alter Freund und Lehrer
Ich ab Deine Hand verbrenn, daß Glück der Vorsehung
Die mich an Deiner edle Brust wieder Morgenrot
Die Wärme meines Freundschaft gab!

L. L. Schlegel aus der Altmark
Theol. Stud.

Halle d. 6t April 1775.

Sallust.

Idem velle atque nolle, ea demum firma amicitia est.

Halae propter Salam
d. VI. Aprilis cIↃIↃCCLXXV.

Memoriam sui de meliori commendaturus haecce adscripsit
Ioann. Christoph. Bremer Magdeburg.
Theolog. Cult. et Societat. Ducal. Teutonico. Elenchadiens. coll.
ordinarius.

Freiheit

Ach kann Euch unsre Küsse und unsres Glück vergrößern,
Ihr Lust an meinem Hals, der Feind ab zu verbessern.

Ja meinen Sie der Mensch selbst gestellet
Den Acker meist Wert ist die Welt.

Diese wenige Gedanken müssen bei Ihnen verwüsten,
weil die Umstände Ihr Gemüth stören, aber sie
zu verdienen suche ich versichert

Ihrer
ergebenste Freund u. Diener
Lud. Hen. Fischer.
Philosoph. Primus Candidat.
Magdeburgicus
Halae d. VI. Maji.
1774.
Symb. Deo et Publico.

Sie ganzjünker ameü 1

Liebe Jugendin, so glücklich

Halle
d. 19 May
1775.

Erlauben Sie, Ihnen Ihre
Freund, und seine meine
Platz unter Ihre Freundin.
Lenzing & Co-Kirchmeyer
J. G. L. C

Contrahentes fideliter

Hülle dich in deinen Zugrund, wann nöthig steht.

Halt. d. 19 Merz
1795

Ehemann die sich Unterzeichnete
Gemahlin meines Herrn Vaters
Bruders Tochter und Ihre Frauen
Mutter Schwester
etc.
Henriette
Reichel.
geb.

Mendelsohn.

Jende gute That, jede tugendhafte Handlung ist mit einer innigen Empfindung verknüpft, die süsser ist, als alle sinnliche Wollust.

Vortrefflicher Freund, nehmen Sie doch meine Interessirung
meiner Heilung der vaterländischen Gesellschaft
Theilung, in welcher schon von Hetzen alles
Glück, und Sie vorzüglich, wünschet, sehr
aufrichtig wohlgesinnter Freund.
Lessing. Eskirch. Rabener. Hagedorn. und den Magdeburg.

Hallen den 15ten Aprill. 1775.

Redeas bonis auibus in patriam Tuam
ibique fructus diligentiae Tuae percipias
uberrimos: seruet Te Summum Numen
diu salvum atque incolumem in commodum
patriae et gaudium Parentum Tuorum.
Ceterum, ut me amore atque benevolentia
Tua etiam absens prosequaris summopere
abs Te peto. Vale, meique non sis immemor.
Iterumque Vale.

Dabam Halae Salicae
die 24 April
1765.

F. C. Dornblüth
Palaeomarchicus
F. C.

— — Sie jen —

Ein Neu-Jahr freu dein Leben
Bald- häufend fleißig Die Tugenden
Und wenn vom Baum der Tugend Früchten leben
Denn wird in Ihl Die Still ein Paradeis blühn.

Halle d. 22ten Febr.
1795.

Hiemit empfiehlt sich dem H. L.
seinen zu Ihren Andenken ein
neues Jahrs L. a. Heise. Schul.
1796.

quatuor amici, — fratres, — etc:

Freund auf beim Klange jenglicher Lieder
Und lächelnd durch das Leben gehen
Und sinkt die lange Nacht hernieder
Bei diesem Lächeln still zu stehen.

Val = Affen
den 23h Feb: 1775.

Dieses schreibt dem H Verfasser
zum Andenken ein unglückli-
ger Freund. 95 L. Kurstan Mayr
DGJC.

Was irdnem Wunder klingt ist — nikul.
Ja nikul ist ein klüglig wo als Wind, — Kunst der Sönn
Die Tränd drau der Sachse.
Do bald nigt mensch dne goldne Ringen rimt ist kuim Danän
Do bald im drohnum Sachse dne Wenn warsingt ist kain
Was Klingen lokt das lokt (Patroklus mensch
aug Dämmigkeit her.
Ist Dein Hand ist Dein Tadel kne
Do klingt dne Märchen Dämmern in Lied, spricht von Ringen.

Haller
15 Mayn
1774.

H K

Hinweist neugschickt zur
Dein Lob zuzuwenden
Ich Dir zizzer Zum gnädigsten
Andenken. L. L. Lenau.
V. K. G. L.

Da rein ein Silber Lachs in schönen Frühlings Tagen,
Hauptsächlich zwischen die blumigten Ufern hinschlingt:
Soll liebster Freund dein Leben,
Auch blumigten Wegen das Wonne hinschlingen.

Halle d 10 May
1874.

Mit diesen wenigen Zeilen
empfiehlt sich zu immer-
währender Freundschaft

Dein ergebenster Freund
und Bruder.

H. C. E. Jorgensen
aus Magdeburg.

d. R. S.

Zum Guten Morgen.

Nun Leben glänze dem Lieb
Der Musen, im Rosenfeuer:
Blühe dein, ein feuchtlichter Frühling,
Dir stillen Sonnenschein.
Und selbst ein Veilchen wünscht
Dem klaren Himmel Schwärzen;
Verwerfe deinen sanften Herzen
Den Kummer, leicht;
Und deine Klage sei die Klage
Der Nachtigall,
Die zu dem schönen Frühlingstage,
Die zu dem Vollen Beifall,
Die süßen Lieder, feinen Reize,
Nach seiner Lieder, feinen Reize,
Auf ihren grünen Zweigen erwacht.

J. Jacobi.

Halle
d 24 Marz.
1774.

Hiemit empfiehlt sich
der Fl. Lustig und aufrichtiger
Freund.
J. W. Winckler. aus Magdeburg
d. G. G. L.

Herr Bruder!

O! wie beglückt ist der, der seinen Morgen braucht,
Und stets beim klugen Buch sein süßes Schreiben braucht;
Des Nachmittages Ruh, des Morgens Essen braucht,
Und stets sein Mädgen küßt, ob es sich schon gesträubt.

Zuschreiben.

Halle
den 2ten Marz
1774.

Dieses schreib seinem werthen
Freunde zum wenigen An-
denken. Aug: Jos: Lindau aus
Merseburg. d. A. Bl.

Sic iunguntur ag

Quo fata ferunt sequor.

Halae
D. XVII Septembr.
ch DCC LXXIII.

Vir praenobilissime vale et in
posterum amore tuo digneris
quem amicitia dignum existimasti.
Iterum vale
tibi
Devotissimo
Georg Philipp Ludewig. Gothan.
v. Hz. St.

In Livoniam abiit d 17. Sept. 1773.

agnati.

Auson. de 7 Sapientum sententiis.

Quaenam summa boni?
Mens, quae sibi conscia recti.

Amico atqs Contubernali Optimo
a. et m. c. f.
Godofredus Walther, Theologiae Cultor.
Sab: Halae. d. XXVII Febr. ch bCCLXXIV.

Allen mit Verwunderst betrachtet den Unsinnel
alter Preisen
Der wird ein Glückseelig ein Ungeheuer
Zuwider werden

Halle 25ten April
1773.

Hiermit empfehlstlebenslang
Ihren Herren Brüdern in Jena
wenigen Freundinnen
Ihren freund und Diener
J. D. Rupitz Magdeburgensis
Lector

Eingegangen Ostern 1773.

Die Gesellschaft wird Ihnen Ihre Bilder
[illegible] wenn sie Ihnen Freude macht.

Ihr
L. Richter.
1824.

Ihr
[illegible]
[illegible]

Ihr
[illegible]
[illegible]

Sola virtus nobilitat,

Halae
d: 18 Aprl.
1774.

In Lempsiernam,
SVF
memoriam, scripsit G.L. Fm
mermann Stud. Jur.
Magdeburgic

Die Stände der Menschen
Sind nur Rollen, die die göttl: Vorsicht zur Probe austheilt.
Glücklich ist der, der im Schauplatz der Welt das was ihm vorgeschrieben
Wunder vermeidet — der Tod zieht den Vorhang: Geschäftige Scenen.
Masken weg und. — — — — — — — —

Halle
d 12 Jenner.
1773.

Diese Zeilen widmet zum Andenken
Ihrer unserer Freundschaft und mit den
aufrichtigsten Wunsch einer beständig glück-
seligen Ehe
Ihre beständige Freundin
Dillich.
aus Magdeburg.

Abgegangen den 29. May,
1773.

Sic eunt fata hominum.
Drf. ginugnu sin dorf nisst so krumm!

Halle
d. 25. May
1772.

Dinsnb. schreibt sie
immer zgerstreyten"
Du zum Einmarsch"
wenden Lerchenfeld
elb nie krumm schreibt.

Carl Albert Behrends.
Siebzehn Morgenbl. C.I.

Ein Sonett über Freundschaft erwartet
Erwiedrung Freunde finden.

Halle
den 14. Jan:
73.

Symb.
Postmeist. Pk.

abüt d. 26. oct. 1773.

Zum Landmesser
der Freundschaft
von
Herrn Engelbrecht
J. G. Schneider
f. d. Magdeb.
J. C.

Μηδένα φίλον ποιοῦ, πρὶν ἂν ἐξετάσῃς, πῶς
κέχρηται τοῖς προτέροις φίλοις.

Hisce paucis pos-
sessori huius albi,
amico suo coniunctis-
simo se commendare
voluit
Ioan. Guilielmus
Daniel Fiepel
Magdeburgensis
Theologiae cultor.

Halae
d. XXXI Julii
MDCCLXXII.

Fac tua, quae tua sunt, quae sunctio iusta requirit
Commendans vni cetera cuncta Deo.

Halae
d: 28ten Jan:
1743

Haec pauca in sempiternam
memoriam scripsit
Joh: Dict: Zehlicke
Palae. Onarchicus
Th. St.

† d. 24 Mart. 1773.

Quicquid agis prudenter agas et
respice finem.

Halae
d. 29 Jan.
MDCCLXXIII.

Amicitiae ac memoriae
causa haec scripsit
Joannes Andreas
Kroening.
Magdeburgensis.
Th. St.

Kenn ich Dich, ich liebe Dich.
Du gehst mich nichts. Wie aber liebst Du mich?

Halle
d. 27ten Merz
1773.

Stimmen Sie mich freilich bei.
Ihnen Sie gewiß bei.
Ihrer Freundin ergeb. A. Meyer
F. Halle. d. 2. d.

Sperate miſĕri, cauete fēlices!

Halae

d. 4ten April.

1774.

M. C. Scripſi.

I. F. W. Jacobi. Magdeburgenſis.

ulti: cult:

Morgens ist mein Leben;
Abends ist die Rolle
bald gespielt:
Bald schallet hinter mir
die schwarze Versung meiner;
Bald nicht mein banges Herz,
daß jener neue Abgrund
schließt:
Mein Heiland! Lebewohl! Ich
Kalisch schwerlich wieder.

Dessau
d 8ten Sept:
1773.

Letzter Freund!

Ich sehe ihr gleichsichtnes
lassen muß; so sage Sie doch
wenigstens, daß Sie mich beständig
gegen wären

Ihr treuer Freund
Christian Gotthelf Küppe
aus Magdeburg

Stäl d. 9. Sept. 73.

Da wir nie knister Theil die Traurn Tüsta kennen,
Da wir nie Raus und Dang-f in kurtzer Zeit verschwindt,
Da wir nie Schnellen Flüss mit Schmungen Wellen rinn
Und wir nie Schwindent Eist nur wenige Stunden brennt,
Da, So vergehs uns wie, So Schwindet unsre Zeit
Da wirdt wir uns fest zur Treuen Freundschaft.

Zeller
25 Febr.
1775.

Symbl.
N. D. S. L.

Liebster Freund,
Erinnere Dir Süsberg Versung
Die Zeit der Zeit der Herz in Freundschaft
Freund, F. W. G. Louis
und der Mittel Nacht
Ihr G. G. Br/C.

Dürfte ich mir nur Muth mit Ihnen sagen, dann
Ihr Glück nur gewinnen, nicht Klagen gebiert.
Und sollt' nie sichtbar mich, den Sorgen wild nachjagen,
Ihnen; es soll ihr das gewünschte Glück

Sollten Sie, Liebster Freund, meine
Zeilen lesen; so würdigen Sie mich
doch eines Grußes, der Klagen Endurheil.
Ich werde mich glücklich schätzen, wenn Sie
mich Ihres Freundschaft nicht unwerth halten
Leben Sie recht beglückt
Ihrigst ergebenst Dienst Diener und Verehrer
J. H. E.

Halle den 10t Mai
1774.

Pour devenir Sage, il faut passer quelques années
par l'Ecole de l'adversité ou de la persécution

à Hake
le 5me Avril
1772

Quand vous lirés ces lignes
mon cher Ami, reflechissés
vous alors de celui qui
est parfaitement.

Marcus
Juhel

Votre humble Serviteur
G.F.A. Gebhard
du pays de Hesse
D.V.C.

Ich liebe Dir Freundschaft
Ich liebe Dir Freundschaft
Nie in meinem Herzen.

Halle
d: 6te octobr:
1774.

Erinnern Sie sich bey Durchlesung
dieser wenigen Zeilen an Ihren
wahren Freund.
J. F. Hamboke. aus der alten Mond.
J. G. G. L.

Herr und gütiger Himmels Licht
Sonnen Schmuck, der erste Tuber Lehrer,
Der ihr ganzes Thun ihm wohlgefällig,
Gnädiger Himmel! wohl mir Glück.

Halle, d 27 Xbr.
1774.

Ihrem Die sich Liebung wünd
Ihre Sonnen, der Ihnen Sonnenschein
meine Wünsche zu wünschen sucht
wird.

H. J. Sonnenschein, und Collegen in der
Klemmarck.

D. R. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Sic gregina iungit fratres.

Fall d. 20 Junii
1774.
Scrib. Quidquid agis,
prudenter agas, et
respice finem.

d. 1
Julii.
d. 2. Sonntag.
d. 3. Montag.
d. 4. Dienstag.
d. 5. Mittwoch.
d. 6. Donnerst.
d. 7. Freytag.
d. 8. Sonnab.

atq contubernales.

Stüdiosum nec in dem Thun der tugend
den Muth nicht / Einen Christ
der Tugend gottes bleibt.
und gedultig ist.

Halle d. 23 März
1774.

Bue 108. 4 10.
ex V. M. a.

O Du Du Du Du
Du Du Du Du
Du Du Du Du
Du Du Du Du

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Δρδήμ· ὁ Κύριος ὁ Θεὸς ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ μονογενοῦς καὶ ἀγαπητοῦ, ὡς ἐκπαιδόντες τὰς ἐπιμελητὰς ἀρετὰς καὶ ἀναγκαίας πρὸς τὸ ζῆν ἁγίως ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, καὶ βεβαίως ἐπιστρεφόμενοι τῶν ἀνθρώπων, ταύτας ἀποτελεῖν καὶ τῷ ἔργῳ ἐκπληροῦν δυνώμεθα, εἰδότες, ὅτι αὕτη ἡ γνῶσις, ἣν ἄλλως παροῦντων, ἔσχη περιβόητον κέρδος, καὶ ὅτι ἡ γνῶσις τῶν ἀρετῶν οὐ διὰ θεωρίαν, ἀλλὰ διὰ πρᾶξιν γίνεται. Ἐκεῖνος γὰρ γινώσκει ἀληθῶς τὸν Θεόν, ὃς τηρεῖ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ, τοῦτ' ἔστιν, ὅπερ ἐκ τῆς τῶν ἀρετῶν ἐντολῆς· ζῇ καὶ πράττει.

Magdeburgi
a. d. IV. Maii DIↃCCCLXXII.

In memoriam sui, eorumque quae Schultzium suum per plures annos fideliter docuit, adscripsit

Elias Caspar Reichard
Gymn. Magdeb. Rect.

Horat. Carm. 1. Od. IV.

Vitae summa brevis spem nos vetat inchoare longam.

Magdeburgi
D. XXII. Apr.
CIↃ IↃCCLXXII.

M. c. s.
Jo. Fr. Lorenz.
Gymn. Magd. Sub R.

Guarini Pastor fido.

Chi ben comincia hà la metà de l'opra,
Nè si comincia ben se non dal Cielo.

Halle
gli 19 d'aprile
1775

Leggendo queste righe V. S. havrà
la bontà di ricordarsi d'un suo
divotissimo servo

G. F. Becker

Sit pagina jungunt amicos et

La gloire est la fille de la vertù
Qui veut avoir la fille doit caresser la mère.

à Magdebourg
le 8me Mai
1772.

Ressouvenez-vous, mon très
cher Ami par ces lignes de
votre sincère Ami qui s'ap
pelle
A. J. H. Schein.
Arithm:

et Fratres.

Vulgare amici nomen, sed rara est fides.

Magdeburgi
d. VIII Maji
1772.

amicitiæ ac memoriæ
causa hæc pauca
scripsit
Joh: Henr: Denecke

Groll.

Lasset Euch nicht irren, ihr Lieben, daß Gottes Strafen ausbleiben, heißt nicht, daß Gottes Langmuth ewig währen, Gott ist nicht ohne Handwerk faul.

Zween beständigen Einwohnern
Zweibrücken
meinen zärtlich geliebten Freund

D. Block

Fuller Major in Engl.

1775.

Universitäts- und Landesbibliothek Halle

PER ASPERA AD ASTRA.

Magdeburgi
d: XVII Aprilis
MDCCLXXII.

Possessori huius albi dilectissimo pauca haec scribit

Joannes Gottofredus Mohr.
Gymn: Magdeb: collega.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Gellert.

Die Tugend wenig zu verschonen,
Sey Himmel nüchtern, als du.

Magdeburg
d 14ten May
1772.

Dieses wenige
widmet mein
Freund zum beständigen Freund
ergebst
Johann August Wolf

Trinitatis

Leipzig d. 8 May.
1774.

Heinrich Bär von Hirschfeld
von Herrn von Rabenau
Lehn-Herr und Patron.
L. C. Rosenow
f. Krumnow d. 7 9. 6.

Fremd bleib mir getreu
Du wollen wir gemeinsam
Barmherzigkeit walten

C

Ymbez

F. C. et F.

V.

Fr. G.

Wer von der Tugend wenigst, der wenigst von wahren
Glücke

Berlin
d 27 März
1774

Hiermit empfehle Ihnen
zu geneigtem Andenken

Ihr
ergebener Diener
E. G. Gerstenberg

Wie angenehm ist doch die Liebe,
wenn ihr Bild schon zarte Triebe
Bey mir weckt das Urbild selber zeigt.



Cette Phillis est transportée
Des beaux discours de son Amant
Mais je la crois plus enchantee
De la beauté du Diamant.

Bella
E. Lustig Dent
d. 7. 3.

N + J + N + G.

P
C
V

NB. Für
Theologen

Dey groß und kleine Klein! —

Halle
d 3 Apr.
1773.

Mollgeschätzter Freund,
Ihrem Verlangen durch übersendung
dieser Worte zu gefallen eifrigst
bemühet,
Joh: Jac: Gottl: Klein aus der
Altmark Hl. g: f: Corr.

Hering ab nach Hanau 1773.

Nun sey ich bald Deinen Grenzen,
Und meinen Freunden gute Nacht.

Halle den 3ten April
1773.

(ging gleich heraus.)

Zum freundschaftlichen Andenken
empfiehlt sich
F. H. U. Meinel
von der Insel Usedom
d. 7. 9. 73.

v. Zanth.

Glückseelig ist der Mensch, und niedergründet, feld,
Fand Fassung und den Fried, nicht scheut, bey Stoß und
Fall,
Und wandelt in sich selbst stad und vergnügt
hindurch!

Halle den 3te Apr.
1773.

Hierbey attestiren die
Herren Freunde
L. L. Freyberg

Wo kan ich Dir gute Dreckmal schreiben,
Mein Herzens! da ich jetzt schreiben soll?
Du solst mir ins Gedächtniß bleiben,
Denck aus an mich und leb wohl!

Halle
d 5 Apprik

Simbl:
Herlich, endlich, sans façon

Ferdinand sein sich Ernstr Freund,
bis Dorfschreiber Dieser ertzeigne
Freund, ihrer aufrichtigen Freundl
e Diener.
J. L. Frisch
aus Grünberg in Schlesien
d. f. G. B. Erfk.

Willkommen Ihr

Kniehend klingt der Kinder Lobgesang
Ihr Vaterherz, und der Dankbarkeit
Ist ein heiliger Gedanke
Ist die Tugend aller Tugenden.

Ihnen finden Sie mein ausgesprochenes Gefühl der Dankbarkeit
das jemand wieder, der Ihr Herz aufrichtig liebt,
der in Ihrer Neigung sein größtes Glück findet,
und der auch Ihnen auf in der Entfernung ihre gegen-
wärtigen Leiden, und Freudenfeste sich wünscht.

L. L. Bürger
Hofgb.

Halle d. 17. Sept.
W.

Vivat Charlotte.

Brüder

Musarion

Das wahre Glück, das Eigenthum des Weisen
steht fest, und Fortunens Tücke will;
denn Weisen muß die Kraft, die ihm der Busen zollt
wenn, daß er glücklich sey, beweisen —
Der Weise siegt, er ists —

Halle d. 22 Sept. 1774.

Ihr Amalia Idem

Erinnern Sie sich, bester Freund,
bei Lesung dieser Zeilen manchmal
Ihres Freundes oder Sie wieder
Ihr sein wird.

E. S. Klopstock einsiedlerischer Bundesbruder
d. L. E. wirkt Fidelis
Vivat Dorchen

Diesen Hauptschaft soll bestehen
bis den Tod nie stirbt.

Halle
4 May.
1774. Ignatz Cooper Dem.

Zum beständigen Andenken
Christ die drei sey treu:
Christ einander Freund
und Christen
L. M. v. Conta.
mit der Versicherung
v. F. J. J. Cost.

Donec eris felix, multos numerabis amicos
Tempora si fuerint nubila, solus eris

Halae
D 7ta Maii
1774.

Symbl. Post nubila
Phoebus

Haec pauca memoriae causa
Amico Jamvisimo et Fratri
carissimo adjicere voluit
Joh. Fr. Henike
Grifiswalda=Pomeranus.
Theol. Stud:

Selbst mild zu seinem Lauf,
Wo in finstrer Leidenszeit

Halle
d. 7. May
1774.

Symb. Semper hilaris
nec quem tristis.

Tugend und Laster
sind wenig verwandt,
so knüpft sie beide
ein sündliches Band.

Welche Empfindungen rufen mir Deine, der ich Dich wenige Worte nicht ausdrücken darf, die Deine Freund in Leipzig erwarten, schon lange muß dieses, daß ich Dich bald verlassen muß und mir traurig ist dieser Gedanke für mich! Darum bitte ich, Dich recht meinen Freund zu lieben, so wenig mir scheue das weibische Geschwätz, das Vergnügen es scheint sich in Deiner Freundschaft neu zu beleben. Indessen wünsche ich nur wenige Wochen Dich meinen Freund nennen und mit betrübniß wird mir der Gedanke wiederfallen, daß ich wieder von Dir entfernt bin. Daß ich werde selbst da sein, wenn Du mich bey mir sehn, freundlig seyn, wenn ich den [illegible] bey der Tugend belehrte und durch mich, durch mich verschont werden zu allen Empfindungen geschaffen durch Freundschaft Freude zu finden wird. Können wir statt einen Platz in Deinem Herzen, der schönste der ganze Platz, einen liebenswürdig liebenden Freund [illegible]

Halle
16 Febr.
1774. Symb. Respice finem.

Es muß an jeden Abend doch
das Gute in den Tag gestrauen
Und immer dieser Abend noch
zum morgenden die Blumen streuen

Halle d 21 Febr.
1774.

Genießen Sie das Leben der
Ihnen Ihre aufrichtigsten
Freunde.
E. G. Hasch d. J.
und Frauen.

Fortsetzung von pag. 219.

Glückselig ist der Mensch, dem nie begrämtes Leid
Von Hoffnung und vom Witz entfernt beschlossen hält
Und welcher in sich selbst den nie Vergnügen findet
Der es nicht nötig hat sein steuerndes Glück zu binden

Halle d 30ten März
1774.

N per pl.

Zum beständigen Andenken
von
Gust: Heinr: Gust: Haupt. d. J. 9. 96.
aus Hagen in Westphalen

Maximus in morbis, Medicis promittitur orbis
mox fugit e mente, heu! morbo recedente

Halae die VI mens. Maj:
MDCCLXXIV.

Amicitiae aestimatis-
simi Dn. Professoris
Jesé de optimo com-
mendare voluit, amicus
fraterque fidelis
F. W. Schmidt Med: Cult:
Halensis

Digni sunt amicitia, quibus in ipsis est causa cur diligantur.

Halæ. d. 1 Martii.
CIↃ IↃↃ LXXV.

Quæ pauca Amicæ suæ
vrsime in memoriam
sempiternam ut accipias
Te rogo.
G. F. Viehoff.
Westphalus

Um einen Freund von allen Arten zu finden,
Müsst du zuerst das Edle selbst empfinden,
Das dich der Ewge würdig macht.
Hast du Verdienst, ein Herz voll reiner Güte:
So sorge nicht; ein äußerliches Gemälde
Löst deinen Werth nicht auf das Glas.

Hallen den 14ten Merz
1775

Ihr
Treuergebener Diener
Bis dahin Erlauben
Sie mir Ihnen den Namen
Ihres Freundes und Bruders

A. H. L. Stolberg.
auf
S. T. dem Holsteinischen

Nimm mich Herr Dein, mir schenke Deine
Dem Menschen die Zuversicht:
Die wahre Ruhe des Gemüthes
Ist Tugend und Genügsamkeit.

Halle d 23ten Marz.
1745.

Hiermit empfehle sich Ihnen
zum geneigten Andenken
Ihr
ergebenster Freund und Diener
Johann Georg Heilzer.
Pommern D. H. J. P. Basle.

Heureux ceux qui se deroutent des plaisirs violens,
et qui savent se contenter d'une vie innocente!
Heureux ceux qui se divertissent en s'instruisant,
et qui se plaisent a cultiver leur esprit par les sciences.

Votre ami

à Halle
le troisieme d'Avril
1775.

Jean Gottl: Siber. Prigritzien
Stud: en Theol.

La Pieté, la Vertu, les Sciences et les belles Manieres
sont les seules choses qui nous rendent estimables.

à Hallé
le xieme d'Aoust.
1774.

C'est, mon très-cher Ami, par ces
peu de lignes que je tâche de conser-
ver le souvenir de moi, que Vous
accorderez à celui qui sera tou-
jours Votre sincere Ami et serviteur
Jean Samuel Werckenthin
de la Vieille-Marche
Etud: en Theol:

Ouid. Naso.

— — — Nil non mortale tenemus
Pectoris exceptis ingeniique bonis.

Halae pridie Cal. Apr.
1774.

Carissime, Dulcissime, Amice quod me amicorum Tuorum numero adscribere voluisti, iterum tibique ex animo gratias ago. Fiet sane, vt ego persuasissimum habeo, nulla vnquam vlres fit quae necessitudinem nostram disrumpat. Vale et fortuna vt semper tibi adsit faueat, vt Tua virtus indoles que animi gratissimi et humanissimi mereatur, optat
Abrah. Godofred. Schutze Theol.
Magdeburg.

Floreat —

Der Verfasst Freund ist stets bereit
der Tugend Blumen zu erzeugen,
Sie sorgt mit gleicher Aufmerksamkeit
für jeden Menschen, wie für Helden.

Halle d 17ten Aug.
1775.

So sehr ich wünsche daß Sie
jederzeit unser Freund
sagen mögen; eben so
sehr bitte Sie versichert
sagen, daß derjenige ein
Gottesläugner und Staatsverräther
der sich nennt.
Ihr ganz ergebenster Diener. J. G. E.

amicitia

Non possidentem multa vocaveris
Recte beatum; rectius occupat
Nomen beati, qui Deorum
Muneribus sapienter uti,
Et duram callet pauperiem pati,
Peiusque letho flagitium timet:
Non ille pro cari amicis
Aut pro patria timidus perire.

Salae.
d. 17. April
MDCCXXXI.

Septimanatis sinu h. t. professori
Vitae verbis sui memoriam commendare studuit
J. G. Oelrich. Gothens. Varisc.
L. q. c.

nostra.

Sey gesegnet, mein theurer Freund, für alle Liebe, die du mir
Gutes thust, für mein redliches gefälliges Herz.
Gieb mir den stammelnden Kuß der Wollust, welchen die Freund-
schaft zum reinen Tempel der Ehren heißt.

Stella d. 17ten Oct.
1775.

Mein theurer Freund!

Wann Sie dereinst in müßigen
oder beglückten Stunden dieses
Buch durchblättern, so denken
Sie immer, Sie sind, wenn Sie
wie diese Briefe kommen
zu charakterisiren, denn ob mir
wirklich Vergnügen ist Ihr
Freund zu seyn.

E. L. Gottfriedin v. G. L.
f. d. Braunschweigischen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Voll ist mein Glück in erbaust schönen Bildern?
Nach meinem Wunsch mir gross mir reizend schildern,
Wenn Du bey Dir mein nahes Daseyn hältst.

Haller
Herrn Doctor
1775.

Schenken Sie bey Erblickung die-
ses Blattes Ihrem liebenden
Andenken, Ihrem ergebenen Freund

L. A. Junker

Vivit post funera virtus.

Halae
d XX Aprilis
M D C C LXXV.

Haec verbis tuae amicitiae
tuaeque memoriae sempiternae
optime se commendare voluit.
C. G. Graeben d.
Magd:

Die Feuerbrunst meines Freund Herr aus mir Augenblick.
Herbst kann ich mir nicht Dir, als meinen Namen schenk.
Durch Fall der Fichten Blumen Bei meinen Namen Fuß
Der Himmel Erden Dich mit starken Wasserzeichen

Halle
d. 7 Oct.
1774

Liebster Freund

Verbinden Sie mich bei Gelegenheit dieses
meines Briefes Ihre gewogte Freundschaft,
und sagen Sie Versicherung, dass ich ein wärmer
verehrer Sie muß Sie dem aufrichtig Freund
Ihr Herz. Nehmen Sie etc. mich dass Sie gleich
als den grossten Freund Ihrer Ehre mein ehrerbie-
tigsten Hochachtung, d. glauben Sie sonnen Sie
mir. Gewiss Sie bleiben so rein in der Freyn
Leben Sie wohl, beglückt mich wenig beglückt

C. T. H. Herold enagd:
Th: Cult:

277

K.

H.

L.

Hf. Lemsnudel 157
Hf. Glockenkr 121
– Bremer 136
– Braun 226
– Eritzer 293
– Klunk – 195
– Kuchen 186

Hf. Lüneburg 98

M.

Hf. Mumme 186
– Pumpernickel 219
– Malzbrück 97
– Mürb 96
– Semmelbrück –

N.

O.

P.

Hf. Brauch 95
– Fisch – 226
– Fleisch – 176
– Gerste – 197
– Grütz – 139
– Grützbrück 138

G. H. J. K. L. M.

H. Grauer 99
– Graf 84
– Gerhard 169
– Gottschling 268
– Gräbe diac. 71.
H. D. Gräber – 91.
Grübner 274.

H. Hamerschmidt 177
– Hamm 214
– Hanke 227
– Hartig 230
– Hartwig 276
– Heller 122
– Helmstedt 128
– Heyse 144

H. Hergesell 147
Hildebrand 155.
– Hübel – 163

H. Hüttner 83
Hyppe 228
– Haupt 231.
– Haustein 145
– Häring 161
– Hoffe – 163

H. Irmer 185
– Irmisch 131
– Isaak 133
– Isbary 150
– Ihle 166

H. Müsling 94
– Mertz 87
– Mayer 203
– Meyer 207

N.

O

Fl. Offa 234
Orlitz 267

P.

Fl. Fab. Fabius 17
Flaun 217
- Fuchsberg - 229
- Fürnrohr 117
- Flotzau 179

Q.

R.

Fl. Rud. Rudolf 187
Rimann - 222
- Rüdiger - 228
- Rauch - 107
- Rüdlich - 152
- Rudolf - 159
- von Rüdiger 127
- Ruprecht 212.
- Räbel 141

V.

H. Jos. Bauer 55.
H. Schälze — 82.
— Schein — 188.
— Schmidt — 232
— Weber — 241
— Schäfer — 264
— Schmied — 158
— Bambek 176
— Reinberg 171
— Schimmel — 105
— Wilke — 125
— Schulze 135.
— Schiele — 54.

Z.

H. Zindler 167
Schuster 146

U.

H. Ulster 156

V.

H. Wirthe 233
Da Weigel 266.

W.

H. Weber 85.
Wagenmann 213
— Wagner — 218
— Wachsmuth 263
— Wangelin 148
— Wallser — 151
— Wiese 162
— Windorf 106

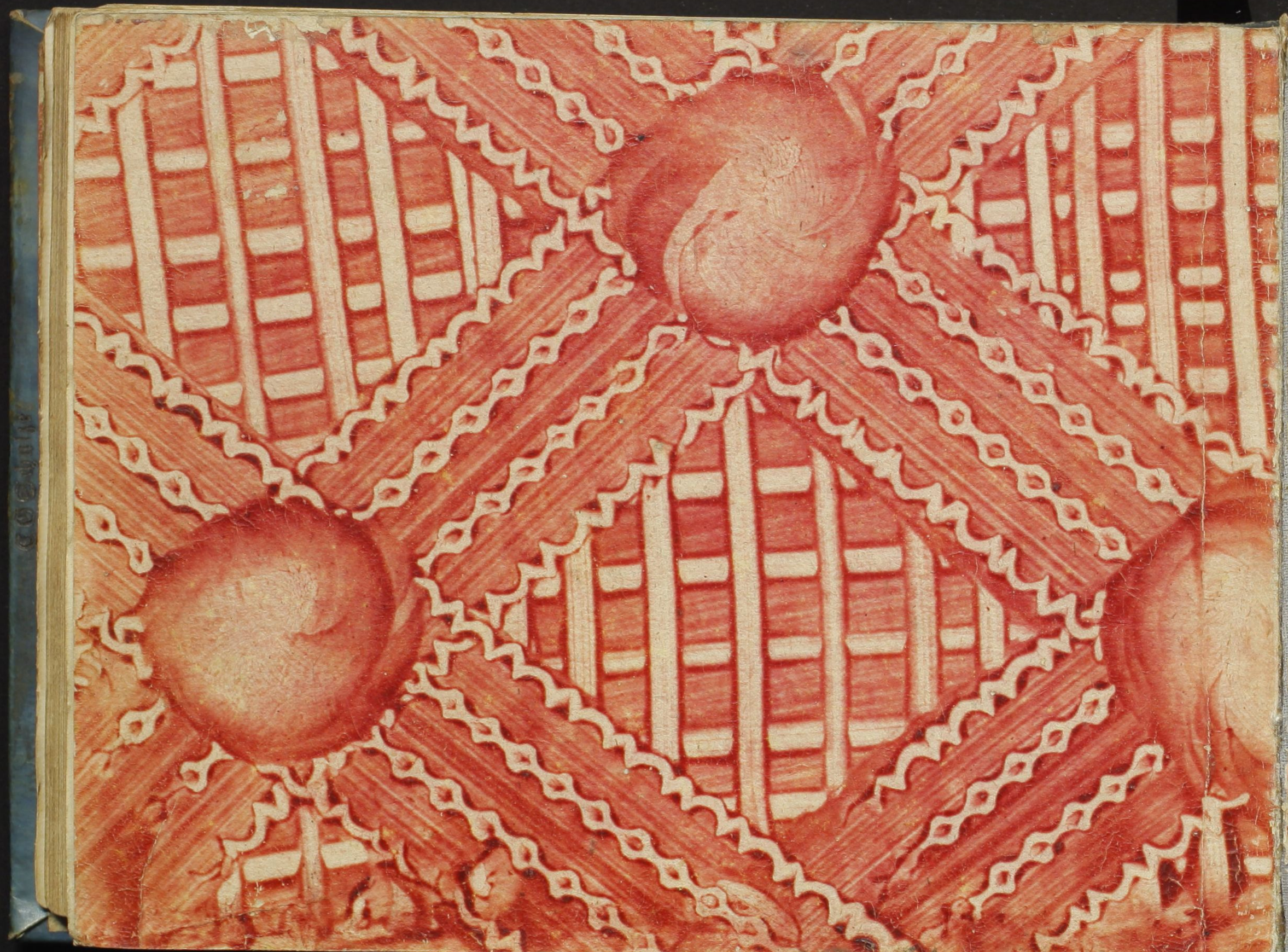
K. Hann 116	H. Hinze 159	
	Hinzen 216	
	Hinstein 160	

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Ms 139a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13

EAUTORIBUS
atque
Amicis
H. L. D.
Christianus Gotthilf Schultze
Magdeburgi d. XVI. Aprilis.
CIↃIↃ CCLXXII:.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-1687542538-13